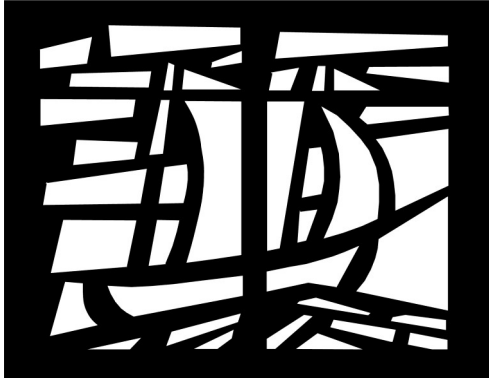


Notizen . . .



aus der Evangelisch-
reformierten
Kirchengemeinde
Lüneburg-Uelzen

162

Oktober - November 2018

C 11284 F

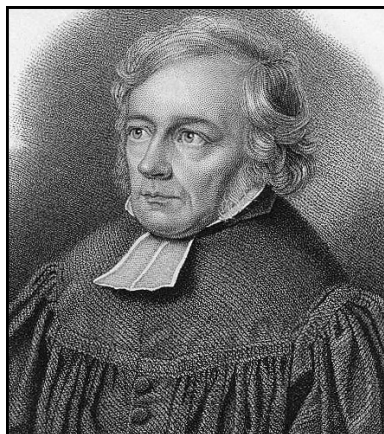
Sinn und Geschmack für das Unendliche

Sorge Dich nicht um das, was kommen mag, weine nicht um das, was vergeht; aber Sorge, Dich nicht selbst zu verlieren, und weine, wenn Du dahintreibst im Strome der Zeit, ohne den Himmel in Dir zu tragen.

Diese Zeilen stammen von Friedrich Daniel Ernst Schleiermacher aus seinem Buch „Monologen“ von 1800. Am 21. November jährt sich sein Geburtstag zum 250. Mal. Schleiermacher ist die prägendste Gestalt des Protestantismus der Neuzeit, ein wahrer Kirchenvater des 19. Jahrhunderts. An der Berliner Charité als Seelsorger und in der Dreifaltigkeitskirche als Prediger konnte man diesen reformierten Theologen erleben. Nicht selten lockte er an Sonntagen rund 1000 Menschen in die Kirche. Er wirkte als Theologieprofessor, Kirchenpolitiker, Philosoph, Pädagoge, Staatstheoretiker. Wenn man heute ein Buch mit Dialogen von Platon kauft, stammt die Übersetzung nicht selten immer noch von Friedrich Schleiermacher. Als Freund Schlegels war er ein wichtiger Vertreter der Frühromantik und verkehrte in den Salons und im kulturellen und gesellschaftlichen Leben der preußischen Hauptstadt.

In seiner Zeit hatte die Aufklärung mit ihrem Rationalismus dem kirchlichen Leben extrem zugesetzt. »Die Kirchen waren leer, und verdienten es zu sein,

die Theater waren gedrängt voll, und mit Recht,« so schrieb damals der Dichter Henrik Steffens. Schleiermacher hielt die Eigenständigkeit von Religion und Glaube gegenüber Vernunft und Moral fest. Zugleich sind für ihn



Friedrich Daniel Ernst Schleiermacher

Glaube, Wissenschaft und moderne Kultur vereinbar. Sie bilden keinen Gegensatz. Religion ist Sinn und Geschmack für das Unendliche. Sie ist Anschauung und Gefühl und übergreift so die engen Perspektiven unserer technisch-rationalen und ethischen Welt-sicht. Im religiösen Erleben nimmt der einzelne Mensch die Grenzen seiner Individualität wahr. Er fühlt, wie abhängig und wie verbunden er mit dem ganzen Universum ist - mit der göttlichen Wirklichkeit. Unsere endliche Le-

benszeit nicht gedankenlos zu vertun oder sie in Dauerstress ohne tieferes Bewusstsein verrinnen zu lassen, das ist die Herausforderung eines menschlichen Lebens. In jedem gegenwärtigen Augenblick, in Geselligkeit und Gemeinschaft, in Gesprächen, in der Auseinandersetzung mit einem bedeutsamen Kunstwerk oder einem Wort Gottes - in allem kann sich der Horizont öffnen zur göttlichen Bestimmung unseres Daseins. Inmitten unserer begrenzten Lebenszeit können wir die Verbindung mit dem Ewigen erfahren. Am klarsten ist diese menschliche Bestimmung für Schleiermacher im Dasein Christi erschienen. Johannes 1, 14 war für ihn eine entscheidende Bibelstelle hierfür: *Das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.*

Schleiermachers Denken war im Lauf der Zeit bitterer Kritik ausgesetzt. Gerade in seinen Gedanken über die Geselligkeit erweist er sich als Vordenker einer offenen Gesellschaft, dessen Ansätze uns immer noch weit voraus sind. Mit dem Gottesdienst am Buß- und Betttag und mit einem „Salonabend“ mit Lesung, Musik und Geselligkeit möchten wir an diesen wichtigen Theologen erinnern.

Ihr und Euer Martin Hinrichs



Reformierte Heimaten

Eine wunderschöne Stadt ...

Lippe – Detmold und das Lipperland

Viele unserer Gemeindeglieder stammen aus Westfalen-Lippe. Dieses Gebiet in Ostwestfalen war früher ein Fürstentum. Heute ist Lippe ein Landkreis, der eine ganze Landeskirche beheimatet. Sie ist reformiert geprägt, aber nicht vollständig. Geleitet wird sie von einem Theologen, der vielen in unserer Gemeinde noch



Lippische Rose

bekannt sein dürfte. Denn Landessuperintendent Dietmar Arends hat in den 90er Jahren für mehrere Jahre als Pastor coll. hier gearbeitet und in Deutsch Evern gewohnt. Nach seiner Zeit in Leer/Ostfriesland hat er in Lippe-Detmold eine neue Heimat gefunden. *mh*



Dietmar Arends über Lippe

Was ist das Besondere an der Lippischen Kirche als reformierter Heimat?

Eine der Besonderheiten unserer überwiegend reformiert geprägten Kirche ist gewiss unsere Geschichte mit ihren Auswirkungen bis in unsere Tage. Wir konnten im letzten Jahr ein doppeltes Jubiläum feiern: 500 Jahre Reformation und 400 Jahre sogenannter Röhrentruper Rezzess. In diesem Vergleich hatte 1617 der reformierte Landesherr den Lemgoer Bürgern zugestanden, lutherisch bleiben zu dürfen. Seitdem gibt es ein Nebeneinander und in-between auch ein Miteinander von Reformierten und Lutheranern in Lippe. Das prägt unsere Kirche bis heute, auch wenn der deutlich größere Teil reformiert ist.

Was ist überraschend anders als in unserer reformierten Kirche?

Ich musste lernen, dass das, was ich für typisch reformiert hielt, in den Gemeinden der Lippischen Landeskirche oft anders ist. In den meisten Kirchen sind Kerzen selbstverständlich, es sind Antependien in Gebrauch, Kreuze gibt es sehr oft. Und auch das ist überraschend: Für die Reformierte Kirche steht mit 450 Jahre Emdener Synode im Jahr 2021 ein großes Jubiläum an. Die erste Syno-

de in der Lippischen Landeskirche kam erst 1878 zusammen; bis dahin leitete allein der Landesherr die Kirche. Eine presbyterial-synodale Ordnung, die wir als typisch reformiert ansehen, gab es in Lippe erst sehr spät.



Dietmar Arends

Welche Verbindungen gibt es zwischen der Lippischen und der reformierten Kirche?

Die wichtigste Verbindung ist gewiss der Reformierte Bund, in dem unsere bei-

den Kirchen gemeinsam mit Anderen reformierte Anliegen formulieren und einbringen. Daneben gibt es Begegnungen zu unterschiedlichen Anlässen; so treffen sich zum Beispiel unsere Kirchenleitungen, das Moderamen und der Landeskirchenrat, regelmäßig zu einem Austausch, bei dem gemeinsame Anliegen beraten werden.

Was ist Dein Besuchstipp, wenn man einmal Lippe kennenlernen möchte?

Die wunderschöne Landschaft Lippes lädt zum Wandern ein. Unsere Landeskirche hält dabei etwas Besonderes (und auch nicht typisch Reformiertes) bereit. Seit einigen Jahren gibt es "Pilgern in Lippe". Auf diesem Pilgerweg zu gehen, lohnt sich. Ein Wegbegleiter für den Pilgerweg ist dazu in unserer Landeskirche erhältlich.

Gemeindeglieder



befragt

Was ist für Sie typisch an Lippe?

Birgit Hinrichs (50)

Lüneburg, (Diestelbruch/Detmold)

Die hügelige Landschaft mit Wald, Feldern, kleinen Orten, den Externsteinen und dem „Hermann“. Oft gibt es Fachwerk. Die lippische Rose begegnet ständig als Identifikationsmerkmal. Als kulinarische Besonderheit: lippischer Pickert. Wir haben ihn mit Marmelade gegessen. Die lippische Sparsamkeit ist sprichwörtlich.

Dr. Heike Frischgesell (54)

Lüneburg (Lemgo)

Für mich typisch lippisch ist der „Lippische Pickert“. Lecker ist er besonders mit „Lippischer Leberwurst“ oder Rübekraut. Auch die Kinder, die „Martin Luther“ singend und um Süßigkeit bettelnd am 10.11. durch die Nachbarschaft ziehen, kenne ich noch aus Lippe.

Eleonore Klein (74)

Lüneburg (Talle)

In meinem Sprachgebrauch sind heute noch, obwohl ich seit 50 Jahren nicht mehr in Lippe lebe, die lippischen Ausdrücke wie „Gedöns“, „Kinkerlitzen“, „Pinökel“, „Pölter“, „Pömpel“ und damit auch „pömpeln“ ganz präsent. Ich hoffe, die Leser werden nicht „ramdösig“, sondern „beömmeln“ sich lieber.

Ansonsten denke ich an die Zieglerfeste, die auf den Dörfern heute noch gefeiert werden.

Wer bin ich alles?

Neuer Konfirmandenjahrgang startet

Viele neue Gesichter gab es kennenzulernen, als die neuen Konfirmanden zum Infotreffen am 1. September kamen. 13 Jugendliche starten mit dem ersten Seminar in Lübtheen jenseits der Elbe in den neuen Konfirmandenjahrgang. Es ist das Jugendhotel Biber „Jesse“, in dem sich die neue Gruppe mit den ersten Themen beschäftigt und erprobt, was alles in ihr

steckt. Gemeinsam wird etwas vorbereitet, um sich damit im Gottesdienst in Lüneburg vorzustellen. Am 21. Oktober kann sich die Gemeinde auf eine erste Begegnung mit der neuen Konfirmandengruppe freuen. Die Kirche wartet dann ebenfalls mit Neuem auf: mit neuer Kanzel und Abendmahlstisch.

Sonntag, 21. Oktober, 10.30 Uhr
Ev.-ref. Christuskirche Lüneburg *mh*



Neue Kanzel und Mikrofonanlage Ab dem 21. Oktober



Die alte Kanzel hat 60 Jahre treue Dienste geleistet. Den gegenwärtigen Ansprüchen nach dem Dienstunfall von Pastor Hinrichs genügt sie leider nicht mehr. Zudem war die Sprache über die Mikrofonanlage für etliche Gemeindeglieder nicht richtig zu verstehen. Es wurden schließlich eine neue höhenverstellbare Kanzel mit Abendmahlstisch und eine Mikrofonanlage in Auftrag gegeben. Es ist schön, dass beides aufeinander abgestimmt zur gleichen Zeit in Betrieb genommen werden kann. Im Gottesdienst am 21. Oktober bei der Vorstellung der Konfirmanden soll die neue Einrichtung für den Gottesdienst ihrer Bestimmung zugeführt werden. Herzlich willkommen zu diesem feierlichen Anlass, zu dem auch die beiden Handwerksbetriebe besonders eingeladen wurden. *mh*

Ich und mein Gehirn

Forum Stiftung mit Infos zum Zentrum unseres Geistes



Was ist gut für unser Gehirn, was bekommt ihm eher schlecht? Viele Menschen

mühen sich mit möglichst vielen Kreuzworträtseln oder Sudokus, um auch im Alter fit im Kopf zu bleiben. Hilft das wirklich? Eine Verletzung des Gehirns oder nachlassende geistige Kräfte sind ein Schreckensbild für die meisten Menschen. In den letzten Jahren hat es große Fortschritte im Verstehen dieser komplexen Welt gegeben, die jeder von uns im Kopf mit sich trägt.

Der Neuropsychologe Wolfgang Danneil aus Jesteburg gibt im nächsten Forum Stiftung Einblicke, was jede und jeder für ein gedeihliches Zusammenleben mit diesem wertvollen und zentralen Teil unseres Körpers tun kann.

Melanie Charles und Alexander Brand

umrahmen den Abend mit Musik für Klarinette und Klavier.

Der Eintritt zur Veranstaltung ist wie immer frei und offen für alle Interessierten.

Donnerstag, 25. Oktober, 19.30 Uhr
Ev.-ref. Christuskirche Lüneburg *mh*



Wolfgang Danneil

Diakoniegottesdienst

am 11. November



Der diesjährige Diakoniegottesdienst widmet sich einem Hilfswerk, das seit vielen Jahren die Lebensbedingungen von Menschen an vielen Orten der Welt tatkräftig zu verbessern hilft: Ingenieure ohne Grenzen.

Wir freuen uns, dass ein vertrautes Gesicht die Arbeit von Ingenieure ohne Grenzen vorstellen wird: Torsten Wolf, geb. Heitmann, vielen noch bekannt aus der Konfirmanden- und Jugendarbeit. Inzwischen lebt er in Hannover und gehört dort zur Regionalgruppe des Werks. Nach dem Gottesdienst gibt es ein Gemeindepicknick, zu dem jede/r etwas beitragen kann. Im Saal stellt Torsten Wolf als konkretes Beispiel für die Arbeit das Projekt „Sauberes Wasser für den Distrikt Rakai (Uganda)“ vor. *mh*

Tag der Kirche 2018

Zum Tag der Kirche finden in Lüneburg zwei zentrale Gottesdienste mit gegenseitiger oekumenischer Beteiligung statt:

**31. Oktober (Reformationstag),
18 Uhr, St. Michaeliskirche**

**1. November (Allerheiligen),
18 Uhr, St. Marienkirche.**

Im Gottesdienst an Allerheiligen wird Pastor i.R. Haase die Predigt halten. Er hat seit mehr als 40 Jahren die Oekumene in Lüneburg maßgeblich geprägt.

Schlemmen und Singen

Im März trafen sich sangesfreudige Frauen zuletzt zum musikalischen Frauenfrühstück. Nicht nur die Freude am Singen, sondern auch unterhaltsame Gespräche und ein leckeres Frühstück haben zu einem kurzweiligen Vormittag beigetragen. Wenn Sie, liebe Leserinnen, gerne neue Lieder kennen lernen oder auch alte Lieder mal wieder singen möchten, kommen Sie zu unserem nächsten musikalischen Frauenfrühstück am **Samstag, 3. November 2018 um 9.30 Uhr ins Gemeindehaus am Schwalbenberg!**

Bitte melden Sie sich bis zum 30.10.2018 im Gemeindebüro unter Tel. 04131/52168, per E-Mail: lueneburg@reformiert.de an. Mit 5 Euro sind Sie dabei, wir freuen uns auf Sie!

Maria Jürgens und Almut Kann

Spielenachmittag

Auch wer wenig oder keine Spielerfahrungen hat, jeder ist willkommen beim monatlichen **Spielesachmittag** im Gemeindezentrum!

Der nächste Termin ist am Donnerstag, **18. Oktober, 15 bis 17 Uhr.**

Bringen Sie gerne ein Spiel mit, es ist aber auch immer eine Auswahl vorhanden. Danach gibt es am **22. November** wieder die Gelegenheit zu Würfel-, Karten- oder Schreibspielen. *kbj*

Offenes Singen

Das nächste „Offene Singen“ für alle vom Singen Begeisterten findet im Gemeindezentrum am **16. Oktober** und **20. November** statt. Und zum Vormerken: jeden dritten Dienstag im Monat. Beginn ist immer um **19.30 Uhr**. Singen macht glücklich!

Bunte Runde:

Basteleien und Schule des Lebens

Im Oktober wird in der Bunten Runde gebastelt und vorgelesen.

„Kerzen aus Büchern“ ist das Motto des geselligen Nachmittags am Donnerstag, **16. Oktober** mit Gisela Kruse im Gemeindezentrum.

Viele denken mit unliebsamen Erinnerungen an ihre Schulzeit. In der Bunten Runde geht es am **15. November** um

jemanden, der im greisen Alter nachholen möchte, was ihm im Leben verwehrt geblieben ist: eine Schulbildung. Der Nachmittag regt an, über die eigene Schule des Lebens gemeinsam nachzudenken.

Die Bunte Runde beginnt jeweils um **15 Uhr**.

Jul på Norsk og Tysk

Skandinavische Jazzklänge zum Advent mit Nordsnø

Viel mehr als „Jingle Bells“ und „O du fröhliche“ können die Besucher beim vorweihnachtlichen Jazzkonzert in der Christuskirche schon seit Jahren erwarten. Nach ihrem CD-Debut und ersten Erfahrungen auf Tournee kommt das Ensemble Nordsnø um Vincent und Ken Dombrowski wieder in die Christuskirche. Spannend wird es sein, wie sich Sound und Kompositionen weiter entwickelt haben. Am **Freitag, den 30. November um 20.00 Uhr** kann man sich in die adventliche Zeit einstimmen. Der Eintritt ist frei, aber vorweihnachtliche Gaben für die Musiker sind herzlich willkommen.

Freitag, 30.11.2018, 20.00 Uhr
Ev.-ref. Gemeindezentrum Lüneburg
Eintritt frei, eine Spende ist erbeten.

mh



Französische Poesie & Musik

Schöne Klänge von Baudelaire, Verlaine, Ravel, Chopin

In der letzten Ausgabe der Notizen hatten wir bei „Reformierte Heimaten“ die Folge „Frankreich“. Ein Stück dieser Heimat in ihrer sinnlichen Schönheit ist am **20. Oktober** zu erleben. Gedichte aus dem 19. Jahrhundert von Verlaine, Baudelaire u. a. werden rezitiert von Françoise Morath. Natürlich gibt es auch eine deutsche Übersetzung der lyrischen Texte. Der Berliner Pianist Andreas Peschel spielt französische Klavierwerke von Chopin, Ravel u.a., die sehr gut mit den Texten harmonieren. Im Jahr 2015 hat das Duo bereits einen ähnlichen Vortragsabend gestaltet. Nach der Musik und den Texten kann der französisch-reformierte Abend bei französischem Wein, Käse und Gesprächen ausklingen.



Samstag, 20. Oktober, 19.00 Uhr
Ev.-ref. Gemeindezentrum Lüneburg
Eintritt frei, eine Spende ist erbeten.

mh

Anschauung mit Gefühl Zum 250. Geburtstag von Friedrich Schleiermacher

Vor 250 Jahren, am 21. November 1768 wurde Friedrich Schleiermacher in Breslau geboren. Bis heute hat sein Werk Einfluss auf das theologische Denken. Sein Geburtstag fällt 2018 mit dem Buß- und Betttag zusammen. So gibt es an diesem Tag eine Art Dialogpredigt mit Schleiermacher anhand einer seiner Predigten: „Dass wir nichts vom Zorne Gottes zu lehren haben“.

Am Sonntag, 18. November erinnert ein „Salonabend“ an Friedrich Schleiermacher. Mit verschiedenen Lesungen und Musik soll eine Anschauung von Schleiermachers Leben und Wirken und ein Gefühl für seine



Schleiermacher

Anliegen vermittelt werden. Die Musik wird gespielt von Susanne Brand, Wiebke Schlegel und Alexander Brand. Zu hören gibt es u.a. Werke für Klaviertrio von Felix Mendelssohn-Bartholdy. Mendelssohn war mit Schleiermacher persönlich bekannt. Bei Wein und Snacks kann man sich im weiteren Verlauf des Abends in Gespräche über Schleiermacher, über den Glauben und die Welt vertiefen.

So, 18.11., 19.00 Uhr Salonabend, Christuskirche, Eintritt frei

Mi, 21.11., 19.00 Uhr, Abendmahlsgottesdienst zum Buß- und Betttag und Dialogpredigt mit Schleiermacher. *mh*

Wie zukunftsfähig sind wir?

Die täglichen Nachrichten erwecken mitunter den Eindruck, dass wir uns von der Vision global gerechter Entwicklungsmöglichkeiten für alle Menschen auf der Erde immer weiter entfernen. Wieso ist das so und wieso greifen vorhandene Konzepte nicht? Ein aktuelles Buch des Präsidenten des Wuppertal Instituts für Klima, Umwelt und Energie, Uwe Schneidewind, geht diesen Fragen nach. Es beleuchtet die erforderlichen Handlungsfelder und zeigt konkrete Perspektiven auf. Es will Mut machen, eigene Gestaltungsspielräume zu nutzen.

Gebraucht werden Zukunftspioniere
Gebraucht werden u.a. „Pioniere des Wandels“, die mit starker innerer Haltung beim sozialen Wandel vorangehen. Ich denke an die Menschen in unserer Gemeinde, in der es offenbar ein großes Potential an „Zukunftspionieren“ gibt. Teenager, die sich bewusst für die Konfirmation entscheiden und anschließend als „Oldies“ oder „Teamer“ ihren Glauben in der Gemeinschaft leben und stärken. Konfirmanden, die Geld für Kinder in Afrika spenden. Teamer, die ein soziales Jahr im Ausland machen. Viele Gemeindeglieder mit ausgeprägtem Umwelt- und Nachhaltigkeitsbewusstsein. Unsere

Gemeinde gehört zweifelsohne zu den Kirchen, die „den moralischen Boden für den notwendigen gesellschaftlichen Wandel“ bereiten, so wie in dem Buch beschrieben. Das macht Hoffnung. Aber ganz „von alleine“ geht das leider auch nicht, dafür braucht es Ressourcen: Menschen, Zeit und Geld. Von allem haben wir zu wenig. Können Sie schauen, ob Sie unterstützen können? Wir brauchen Sie! Damit wir zukunftsfähig bleiben. In unserer Region, in unserem Land und weltweit.

Spenden für unsere Gemeinde

Seit Jahren kann ein Großteil unserer im Haushalt geplanten Ausgaben nur durch Spenden finanziert werden – trotz starken Kostenbewusstseins. Die Gemeindeleitung ist äußerst dankbar dafür – genauso wie für jeden Beitrag, der für Bauvorhaben eingeht. Im Haushalt 2018 waren 8.280 Euro an allgemeinen Spenden für die Kirchenkasse angesetzt sowie 1.750 Euro an Spenden und Zustiftungen für unsere Stiftung. 4.896,20 Euro sind bis zum 17. September an die Kirchenkasse gespendet worden, 1.453 Euro an die Stiftung. Rund 3.700 Euro fehlen noch. Es wäre ein starkes und motivierendes Zeichen, wenn wir gemeinsam die Lücke schließen könnten. Herzlichen Dank!

ab

Sollten wir in unserer reformierten Kirche etwas reformieren?

Leserbrief

Als regelmäßiger Gottesdienstbesucher in Uelzen wundere ich mich häufig. Die reformierte Gemeinde hat im Landkreis Uelzen meines Wissens über 100 Mitglieder. Beim letzten Gottesdienst in der Gertrudenkappelle waren neben Pastor Hinrichs und der Organistin sechs Personen anwesend. Nicht einmal die Hälfte von ihnen war reformiert. Als Gemeindeglied wünsche ich mir, mit mehr Glaubensgeschwistern den Gottesdienst zu feiern. Offensichtlich leben viele Reformierte als passive Mitglieder. Von den ca. 100 Mitgliedern kenne ich weniger als ein Dutzend.

Ich bin geprägt von einer Erfahrung in den USA. Dort habe ich eine reformierte Gemeinde im Städtchen Allison im US-Bundesstaat Iowa kennengelernt, wo ich vor Jahren zu Gast war. Diese Gemeinde hat nur ca. 130 Mitglieder. Aber am Sonntag war die nicht gerade kleine Kirche fast bis auf den letzten Platz besetzt. Jeder kennt jeden, und wenn am Sonntag einer oder eine fehlt, erkundigt man sich nach seinem (ihrem) Befinden. Wie alle Kirchen in den USA – selbst die katholische – ist auch diese eine Freikirche. Es gibt keine Kirchensteuer, sondern jeder – auch eine Rentnerin oder ein Rentner – gibt freiwillig ein Zehntel des eigenen Einkommens.

Diese Situation ist mit der unsrigen nicht vergleichbar. Ich wüsste auch nicht, wie sich die Gemeinde durch gezielte Maßnahmen in einer vergleichbaren Weise verändern ließe.

Einen Vorschlag habe ich: Jeder der jetzigen Gottesdienstbesucher könnte versuchen, ein eher passives Mitglied vom Besuch des Gottesdienstes zu überzeugen. Oder: einfach einmal selbst am ersten Sonntag im Monat den Gottesdienst in der Gertrudenkappelle besuchen – nach meiner Erfahrung gibt es da immer wieder viel Interessantes zu erfahren, das guttut.

Karl Jongeling, Uelzen

Schuhkarton zu Weihnachten

Eine diakonische Aktion unserer Gemeinde gehört schon fast zu den Selbstverständlichkeiten vor Weihnachten: die Päckchen für Besucher des Stövchen und die Bewohner im Maßregelvollzug der Psychiatrischen Klinik Lüneburg. Auch in diesem Jahr sind unsere Päckchen wieder sehr willkommen. Bei den Nachbesprechungen dieser Aktion ist immer wieder zu hören, wie dankbar und überrascht diese Menschen sind, von jemandem ein Geschenk zu be-

kommen, der sie gar nicht kennt, wo sie doch bei Angehörigen diese freundliche Geste oft schmerzlich vermissen. Über den erwünschten Inhalt gibt ab Mitte November ein Informationsblatt Auskunft, Schuhkartons stehen bereit. Wenn das Packen eines Päckchens zu mühsam ist, kann diese Aktion auch mit einer Geldspende (bitte bis Ende November) unterstützt werden. Mitglieder des Diakonieausschusses übernehmen dann das Packen.

Helga Müller

Weihnachtskarten

Seit einigen Jahren gibt es Künstlerpostkarten mit weihnachtlichen Motiven von unserem Gemeindeglied Katharine Dombrowski. In diesem Jahr schnüren wir Päckchen mit mehreren bereits erschienenen Motiven zu attrak-

tiven Preisen. In der Vorweihnachtszeit sind sie nach dem Gottesdienst oder zu den Öffnungszeiten des Gemeindebüros erhältlich. Der Erlös unterstützt unsere Gemeindegliederarbeit.

mh

Dezember in Uelzen

Im Dezember gibt es vergleichsweise viele Gottesdiensttermine in Uelzen. Von regelmäßigen Besuchern kam der Hinweis, dass mehrere Termine in kurzem Zeitabstand für sie zu anstrengend ist. Der Kirchenrat und die Gemeindevertretung arbeiten momentan an der Frage der Gottesdienste in der gesamten Gemeinde. Für diesen Dezember wurde zunächst festgelegt: In Uelzen gibt es eine gottesdienstliche Andacht beim Adventscafé in St. Petri am 10. Dezember, aber keinen Gottesdienst am ersten Sonntag im Monat am 2. Dezember. Heiligabend findet ein Gottesdienst in der Gertrudkapelle statt. Er wird von Pastor i.R. H.W. Haase gehalten. Am Silvestertag gibt es wie gewohnt den Gottesdienst um 15 Uhr.

Die Kinderecke

Liebe Kinder!
Schon seit einiger Zeit bieten wir einmal im Monat eine Kinderbetreuung während des Gottesdienstes an. Diese Termine sind auf Seite 8 der *Notizen* mit [SoKi] markiert. Leider sind diese Termine immer nur von wenigen Kindern besucht. Wir wüssten gerne, woran das liegt und würden uns über Rückmeldungen von den Eltern freuen, denn es steckt viel Arbeit in der Vorbereitung.

Die nächsten Termine für die Kinderbetreuung sind:

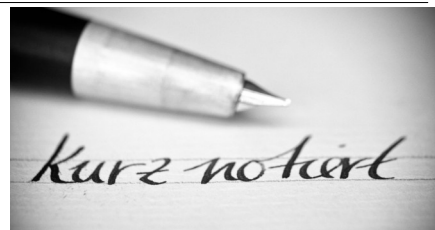
21.10. mit Alina (das ist der Sonntag, an dem der Vorstellungsgottesdienst der neuen KonfirmandInnen stattfindet, so dass wir uns hier auf viele **Geschwisterkinder freuen**)

11.11. mit Susanne.

JvF



KIRCHE MIT KINDERN



Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe der *Notizen*: **23.10.2018**.

Vom 21.10. - 4.11.2018 kann der **Haushaltsplan-Entwurf** unserer Gemeinde im Büro eingesehen werden.

Die neuen **Wohlfahrtsmarken** der Diakonie sind wieder ab Ende November zu den Bürozeiten im Gemeindebüro und an den Adventssonntagen nach dem Gottesdienst im Foyer erhältlich.

In der Adventszeit werden sich wieder Gemeindeglieder auf den Weg machen, die über-70-jährigen der Gemeinde zu besuchen. Sie bringen ein kleines Geschenk mit, vor allem aber ein wenig Zeit, um sich mit den Besuchten zu unterhalten.

Wegen der großen Zahl der Seniorinnen und Senioren und der weiten Verstreung der Gemeinde können leider nicht alle besucht werden. Wer keinen Besuch bekommt, erhält das Geschenk mit der Post.

Grüße aus unserer Gemeinde und viele Bastelsachen für den Basar haben Elisabeth Roschen und Erika Hempel an unsere Partnergemeinde in Třebíč überbracht. Sie sind aus Anlass des Partnerschaftsgottesdienstes am 2.9. nach Tschechien gereist und haben dort den Gottesdienst zum Thema Hände mitgefeiert. Eindrücke von ihrer Fahrt finden sich an der Partnerschaftswand im Foyer.

An sechs Abenden im Oktober und November bietet Chorleiterin Edda Suckau ein georgisches Chorprojekt an. Ein Faltblatt mit näheren Informationen liegt im Foyer aus.

Beerdigt wurden

Margot Scheiba aus Lüneburg, gebürtig aus Lüneburg, 89 Jahre (24.7.)

Trauthild von Renner, aus Lüneburg, 94 Jahre (1.8.)

Doris Twelhagen, geb. Schure, aus Bad Bevensen, gebürtig aus Bad Salzungen, 76 Jahre (8.9.)



Wir gratulieren

sehr herzlich allen älteren Gemeindegliedern und Freunden nah und fern, die in den nächsten Wochen Geburtstag feiern:

Getraut wurden

Hohe Geburtstage

Hilde Ebens aus Westergellersen vollendet am 2. Oktober ihr 98. Lebensjahr, **Wilma Blank** aus Regesbostel begeht am 18. Oktober ihren 90. Geburtstag. Beiden Damen gelten die herzlichen Glück- und Segenswünsche der Gemeinde.

Spenden

Für verschiedene Aufgaben innerhalb und außerhalb unserer Gemeinde, auch für „Brot für die Welt“ und für unsere Stiftung, gingen folgende Spenden ein, für die wir herzlich danken:

Juli:

NN: 30,- / 50,- / Lüneburg: 13,- / 2 x 20,- / 21,- / 2 x 30,- / Reppenstedt: 150,- / 200,- / Seevetal: 100,- / Winsen: 25,- / 100,-.

Zusammen 789,00 €

August:

NN: 2 x 25,- / 7 x 30,- / 19 x 50,- / 80,- / 6 x 100,- / 130,- / 150,- / 200,- / Asendorf: 150,- / Bendestorf: 50,- / Detmold: 25,- / Frankfurt/M.: 70,- / 100,- / Frankfurt/O.: 75,- / Goslar: 70,- / Kriftel: 50,- / Lüneburg: 13,- / 3 x 20,- / 21,- / 2 x 30,- / 2 x 50,- / 60,- / 2 x 100,- / Reppenstedt: 150,- / 200,- / Seevetal: 100,- / Uelzen: 100,- / Wendisch Evern: 150,- / Winsen: 25,- / 1.000,-.

Zusammen 5.199,00 €

Spenden insgesamt: 5.988,00 €

Ilse Meyer-Tölle wird 90

Zu glauben ist es kaum: Ilse Meyer-Tölle feiert am 14.10. ihren 90. Geburtstag. In der Gemeinde ist sie sehr präsent. Mit Leidenschaft arbeitet sie im Partnerschaftsausschuss mit und erzählt begeistert von Begegnungen mit Ehepaar Trusina und Reisen nach Třebíč. Lange Jahre hat sie im Diakoniausschuss mitgearbeitet. Im Besuchsdienst hielt sie Kontakt zu vielen Gemeindegliedern. 1971 stieß die gebürtige Lüneburgerin mit ihrem Mann und ihren drei Kindern zur Gemeinde - noch bei Pastor Bänsch, der Religionslehrer ihres Sohnes war, dann bei Pastor Haase. Bei Segelfreizeiten, vielen Fahrten, Gottesdiensten und Veranstaltungen war sie dabei. Immer bringt sie mit ihrer Herzlichkeit und Hilfsbereitschaft freundliche Farbtöne in die Gemeinschaft ein. Kein Wunder - ihre große Liebe gilt dem Garten und den Blumen mit ihrer üppigen Pracht. Wir gratulieren herzlich und wünschen Gottes Segen, damit wir noch viele Male gemeinsam einstimmen können: Geh aus mein Herz und suche Freud! *mh*

Kollekten

Juli:

1.7. Uganda-Hilfe 143,30 €
1.7. + 44,59 €
8.7. Stövchen LG 199,00 €
15.7. Diak. Beratungsstellen 45,00 €
22.7. Herbergverein LG 45,00 €
29.7. MaDonna LG 98,23 €

Zusammen 575,12 €

August:

5.8. Freiw. Soziales Jahr 94,50 €
5.8. + 50,00 €
12.8. Kinderheim Rumänien 95,71 €
19.8. Hoffnung für Osteuropa 63,00 €
25.8. Kinderhospiz Syke 190,00 €
26.8. Flüchtlingshilfe UE 145,60 €

Zusammen: 638,81 €

Kollekten insgesamt: 1.213,93 €

Spenden & Kollekten: 7.201,93 €

Goldene Hochzeit

Rigine und Otmar Swierzy aus Seevetal feiern am 4. Oktober das Fest der Goldenen Hochzeit. Die Gemeinde gratuliert herzlich und wünscht noch viele gemeinsame Jahre im Segen und Frieden Gottes.

Monatslosung
für Oktober 2018

Herr,
all mein Sehnen
liegt offen vor dir,
mein Seufzen war
dir nicht verborgen.

Ps 38, 10

Notizen, Informationsschrift für die
Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde
Lüneburg-Uelzen, 21337 Lüneburg -
verantwortl.: Annette Brand - Druck und
Vertrieb: Druckerei Bretzler, Zweiter Pol-
derweg 12, 26723 Emden

Gottesdienste



Gemeinde- veranstaltungen



Lüneburg:

Christuskirche, Am Schwalbenberg
10.30 Uhr, anschl. Kirchenkaffee

- 7.10. Pastor i.R. Hartmut Rehr
Koll.: Stövchen LG
- 14.10. Pastor i.R. Matthias Hessenberg
Koll.: Ev. Minderheitskirchen
- 21.10. Pastor Martin Hinrichs [SoKi]
Vorstellung der Konfirmanden
Koll.: Flüchtlingshilfe LG
- 28.10. Pastor Martin Hinrichs
Koll.: Sozialküche Ukraine
- 4.11. ÄPn Gisela Reuter-Jungermann
Koll.: Armutsfonds
- 11.11. P. M. Hinrichs / Torsten Wolf
Diakonie-Gottesdienst [SoKi]
Koll.: Ingenieure ohne Grenzen
anschl. Gemeindepicknick
- 18.11. *Volkstrauertag*
Pastor i.R. Hartmut Rehr
Koll.: Kinderheim Neve Hanna
- 21.11. *Buß- und Betttag 19 Uhr*
Feier des Abendmahls
Pastor Martin Hinrichs
Koll.: Aktion Sühnezeichen
- 25.11. *Ewigkeitssonntag*
Pastorin Birgit Hinrichs
Koll.: Menschen in Not

Nächster Gottesdienst in Buchholz,

**St. Johanniskirche,
am 1. Advent,
2. Dezember 2018, 15 Uhr**

Die Predigt hält
Pastor Martin Hinrichs.



Uelzen:

**St. Gertrudenskapelle,
Gudesstraße, 10Uhr,**

- 7.10. *Erntedankgottesdienst*
ÄP Birgit Willikonsky
Feier des Abendmahls
Koll.: Stövchen LG
- 4.11. Pastor Martin Hinrichs
Koll.: Armutsfonds

Gemeindezentrum und Büro:

Pastor Martin Hinrichs,
Vorsitzender des Kirchenrates
Am Schierbrunnen 4, 21337 Lbg.
(04131) 52168

Stellvertreter des Vorsitzenden:

Klaus Willikonsky
Elisabeth Roschen

Bürozeiten: Montag bis Donnerstag
9.30 - 12 Uhr, Birgit Charles
Am Schierbrunnen 4
21337 Lüneburg
(04131) 52168

eMail: lueneburg@reformiert.de

Unsere Gemeinde im Internet:

www.lueneburg-uelzen.reformiert.de
www.gemeinsam-stiften-gehen.de

Kirchenkasse:

Volksbank Lüneburger Heide
IBAN DE61 2406 0300 0172 3049 02
BIC GENODEF1NBU

Stiftungskonto:

Volksbank Lüneburger Heide
IBAN DE66 2406 0300 017230 49 09
BIC GENODEF1NBU

Lüneburg:

**Gemeindezentrum,
Am Schwalbenberg**

- 3.10. **Mittwochsgeschichten** (16 Uhr)
R. Scheer: Machandel (A. Both)
- 16.10. **Bunte Runde** (15 Uhr)
Basteln mit Büchern, Krimis hören
(G. Kruse, H. Wolske)
- 16.10. **Offenes Singen** (19.30) (Ruppert)
- 17.10. **Mittwochsgeschichten** (16 Uhr)
- 18.10. **Spielenachmittag** (15 Uhr)
(K. Bijick-Janzen / A. Kann)
- 20.10. **Konzert Poesie und Musik**
Françoise Morath und
Andreas Peschel (19 Uhr)
- 23.10. **Handarbeiten** (17.30) (G. Kruse)
- 25.10. **Forum Stiftung** (19.30)
Vortrag: Ich und mein Gehirn
Wolfgang Danneil
- 31.10. **Mittwochsgeschichten** (16 Uhr)
- 3.11. **Musikalisches Frauenfrühstück**
(9.30-12) (A. Kann / M. Jürgens)
- 6.11. **Handarbeiten** (17.30) (G. Kruse)
- 14.11. **Mittwochsgeschichten** (16 Uhr)
- 15.11. **Bunte Runde** (15 Uhr)
Martin Hinrichs zeigt einen Film
- 20.11. **Handarbeiten** (17.30) (G. Kruse)
- 20.11. **Offenes Singen** (19.30) (Ruppert)
- 22.11. **Spielenachmittag** (15 Uhr)
(K. Bijick-Janzen / A. Kann)
- 28.11. **Mittwochsgeschichten** (16 Uhr)
- 30.11. **Jazz-Konzert** (20 Uhr)
Ensemble Nordsnø

Uelzen:

**Gemeindehaus St. Petri,
Osterstr. 17/18**

*Im Oktober und November sind
keine Veranstaltungen in Uelzen,
aber wir laden herzlich ein zu allen
Veranstaltungen in Lüneburg.
Suchen Sie eine Mitfahrgelegenheit?
Melden Sie sich einfach im Büro!*